

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Vörsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ½ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

## Fertige Bücher u. s. w.

## Das Neue Blatt Nr. 2

[37905.] erscheint am 17. December. Es bildet die Fortsetzung des

Illustrirten Familien-Journals, der Allgemeinen Illustrirten Zeitung, und der

Hamburg-Altonaer Illustr. Zeitung, und ich ersuche Sie, mir Ihren Bedarf umgehend anzugeben, damit in der Fortsetzung keine Stockung eintritt, da ich

unverlangt nichts expedire.

Damit nun die Exemplare rechtzeitig versandt werden können, müssen die betreffenden Verlangzettel bis spätestens den 14. ds. in meinen Händen sein.

Da ich „Das Neue Blatt“ unausgesetzt anzeige und das Erscheinen der Nr. 2 ganz besonders hervorheben werde, dürfte eine regere Nachfrage von Seiten des Publicums nicht ausbleiben.

Hochachtungsvoll

Leipzig, am 4. December 1869.

A. H. Payne.

E. H. Schroeder's Kunstverlag  
in Berlin.41 Unter den Linden, 1. December 1869.  
[37906.]

Da die Vorräthe von Avant-la-lettre-Drucken nachstehender Mandel'schen Kupferstiche zu Ende gehen, so habe ich von heute ab folgende Preise gestellt, wovon ich 33½ % rabattire:

**Madonna della Sedia.** Epr. de remarque sind vergriffen.— do. Epr. d'artiste, chin. 75  $\mathfrak{f}$ .— do. Avant-la-lettre, chin. und weiss bleiben 30 resp. 24  $\mathfrak{f}$ .**Bella, di Tiziano.** Epr. de remarque sind vergriffen.— do. Epr. d'artiste. Avant-la-lettre, chin. und weiss bleiben 40 resp. 24 u. 20  $\mathfrak{f}$ .**Madonna Colonna.** Epr. d'artiste, chin. bleiben 32  $\mathfrak{f}$ .— do. Avant-la-lettre chin. 24  $\mathfrak{f}$ .

— do. Avant-la-lettre, weiss sind vergriffen.

**Rafael à 15 ans.** Epr. d'artiste, chin. 24  $\mathfrak{f}$ .— do. Avant-la-lettre, chin. 15  $\mathfrak{f}$ .— do. Avant-la-lettre, weiss bleiben 8  $\mathfrak{f}$ .**Kinder mit Blumen spielend.** Epr. d'artiste und avant-la-lettre, chin. u. weiss sind vergriffen.

Hochachtungsvoll

E. H. Schroeder's Verlag.

A cond. mit 33½ %, baar mit 50 %.  
[37907.]

Soeben erschien:

## Deutsche Bilderbogen

für

Jung und Alt.

III. Serie. Bog. 101—150.

Die Deutschen Bilderbogen sind in folgenden Ausgaben zu beziehen:

Bogen 1—150 in losen Blättern schwarz à 1  $\mathfrak{R}$  od. 3 fr. ord., col. à 2  $\mathfrak{R}$  od. 6 fr. ord.Band I—VI. in Halbformat à 25 Bog. schwarz à 1  $\mathfrak{f}$  2½  $\mathfrak{R}$  od. 1 fl. 48 fr. ord.; col. à 1  $\mathfrak{f}$  25  $\mathfrak{R}$  od. 2 fl. 54 fr. ord.Bogen 1—100 in Ganzformat zuf. geb. schwarz à 3½  $\mathfrak{f}$  od. 6 fl. ord.; col. à 6½  $\mathfrak{f}$  od. 10 fl. 48 fr. ord.

7) Empfehlung im „Buch der Welt“ 1870, 2. Heft, mit Abdruck von Proben:

Den allbekanntesten Münchener Bilderbogen hat sich seit kurzem in den „Deutschen Bilderbogen für Jung und Alt“ (Verlag von Gustav Weise in Stuttgart) ein ebenbürtiges Unternehmen zur Seite gestellt. Deutsche Bilderbogen nennen sie sich mit Recht, denn es ist ihr Bestreben, alles, was von deutscher Sitte, Geschichte, Landes- und Sinnesart, von deutscher Laune und Empfindungsweise in bildlicher Darstellung erfreuen kann, allmählich zur Erscheinung zu bringen. Ebenso werden sie die Fülle der übrigen weiten Welt in deutscher Auffassung vorführen, indem sie sich einer immer zahlreicheren Mitarbeiterenschaft von Künstlern aus allen deutschen Volksstämmen versichern. So muß es ihnen gelingen, während sie bei Auswahl des unbegrenzten Stoffes vor allem das jugendliche Interesse im Auge haben, durch Gehalt und edle Formgebung zugleich den Ansprüchen des gereiften Alters genutzthun. Werden diesem die wichtigsten Eindrücke auf Gemüths- und Geistesleben hauptsächlich durch das Gehör vermittelt, so spielt bei der Jugend das Auge als Bildungsorgan die erste Rolle, und es ist nicht zu berechnen, welcher Nutzen oder Schaden durch die dargebotenen Anschauungen gestiftet wird. Und wenn wir an diesem Grundsatz das Verhalten der Deutschen Bilderbogen abmessen, so dürfen wir ihre Leistungen, wie sie sich in den ausgegebenen hundert Nummern kennzeichnen, mit Freuden empfehlen und beglückwünschen. Eine weitere Serie wird sich in Bälde anschließen, und schon ist eine reichhaltige Gallerie zu Lust und Lehre aufgethan und ein stattliches Alphabet von Künstlernamen vertreten, wenn wir auch nur eine kleinere Anzahl hervorheben. Als Probe geben wir hier die Reiterfiguren Zieten's und Blücher's von Camphausen, dem berühmten Düsseldorf'ser Schlachtenmaler. Obgleich nur Fragmente eines Bogens, verdienen diese Schildereien einen Rahmen für sich allein. Die beiden Kriegshelden sind so wahr und lebendig dargestellt, daß sie ein Jeder auf den ersten Blick in ihrer Eigenthümlichkeit erkennen muß.

Indem ich den Sortimentshandel um thätigste Verwendung für die Deutschen Bilderbogen ersuche, bemerke ich noch,

daß ich die gebundenen Ausgaben nur in neuen Einbänden versende, die sich durch Solidität und Eleganz vortheilhaft von den vorjährigen auszeichnen.

Achtungsvoll

Stuttgart, 30. Novbr. 1869.

Gustav Weise.

Auslieferungslager für Norddeutschland bei Herrn Paul Bette, Französ. Straße 49, in Berlin.

Auslieferungslager für Oesterreich bei Herrn Gotthard Capellen, Seilerstraße 2, in Wien.

[37908.] Im Verlage von Friedr. Regensberg in Münster ist soeben erschienen:

Rudolf von Langen.  
Leben und gesammelte Gedichte

des

ersten Münster'schen Humanisten.

Ein

Beitrag zur Geschichte des Humanismus  
in Deutschland

von

Dr. Adalbert Parmet,

Docenten der Königlichen Akademie zu Münster.

8. XII u. 256 Seiten. Preis geh. 1  $\mathfrak{f}$ ,  
no. 22½  $\mathfrak{S}$ .

Mit sorgfältiger Benutzung aller gedruckten und vieler ungedruckten Quellen entwirft die vorliegende Schrift zum ersten Male, und zwar in dem reichen Rahmen der damaligen Zeitgeschichte, ein detaillirtes Bild von dem thaten- und segensreichen Leben Rudolf's von Langen, des grossen Münster'schen Humanisten. Durch den Reiz der Darstellung bietet das Buch überdies nicht bloss den Philologen und Historikern, sondern jedem Gebildeten eine höchst anziehende Lectüre.

Besonderes Interesse wird dem Werke die beigelegte Sammlung der Gedichte Langen's gewähren, dessen „Carmina“ als das erste in Münster (1486) gedruckte Buch — (eine literarische Seltenheit, die nur noch in einigen wenigen Exemplaren existirt) — sowie dessen übrige, bisher grösstentheils unbekannt und zum Theil ungedruckte Gedichte dem literarischen Publicum zum ersten Male hier geboten werden.

[37909.] Bei uns ist soeben erschienen und als neu versandt:

**Gerhardi, Joannis, loci theologici, denuo edit. Tomus septimus.** Brosch. 1½  $\mathfrak{f}$ .**Scheele, Prof. Dr. Carl, die Allg. evang.-luth. Kirchen-Zeitung und Freiherr von Hodenberg.** Brosch. ½  $\mathfrak{f}$ .**Schöberlein, Dr. L., über das heilige Abendmahl nach Lehre und Uebung.** Brosch. ½  $\mathfrak{f}$ 

Berlin, 1. December 1869.

Gustav Schlawitz  
Verlagsbuchhandlung.